





Erparnisse erzielen, die viel besser im Interesse unserer Auslandschulen angewandt werden könnten.

Bei meinem letzten Aufenthalt in Afrika rühmte mir ein ausländischer Großkaufmann mit großer Wärme die untadelige Korrektheit der deutschen Politik im betreffenden Lande. Ja, korrekter ist unsere auswärtige Politik, jetzt hat sie eine schone Welt, aber mit der schönsten weißen Welt macht man immer noch nicht eine gute auswärtige Politik. Unsere Diplomaten sind vor lauter Bedenken kaum mehr einer einzigen selbständigen Handlung zugunsten deutscher Interessen fähig. Für die Fehler unserer Diplomatie zahlen wir heute eine Milliarde. Es wird leider nicht die letzte sein, wenn sich die Vertreter unserer Auslandsbehörden aus denselben Kreisen wie bisher ergänzen, es ist die Qualung auf den Rücken aus Marotto. Hat man nicht schon jetzt wieder offiziell unsere Chinapolitik selbsteig, dadurch, daß man auf die englische Anpassung, daß wir uns in China jetzt wohl mehr betätigen werden, mit gewünschter Offenheit erklärt, das werde nicht der Fall sein? Und da mag man noch vom Verschwinden des deutsch-englischen Gegenstandes zu sprechen! Deutschland sollte seinen Beitrag, um in der Welt voranzukommen, nicht um immer wieder und wieder vor anderen Mächten zurückzutreten.

### Der Druck auf die Türkei.

Nicht die Großmächte haben ihn ausgeübt, wie man nach allen geheimnisvollen Andeutungen von Flottenparaden, bevorstehendem Ultimatum und Kollektivschritten erwarten durfte, sondern England allein versucht, die Pforte zur Einkehr zu zwingen. Sir Edward Grey hat der ottomanischen Regierung gedroht, daß sie auf den Weisung Englands bei der Regelung ihrer wirtschaftlichen Angelegenheiten nicht zu rechnen habe, wenn sie noch länger auf ihrer Halsstarrigkeit beharre. Vielleicht hat dieser kalte Wasserstrahl den Erfolg, den die Geliebtheit der Großmächte nicht zu verzeichnen hatte.

Im einzelnen meldet der Draht:

### England rückt von der Türkei ab.

Paris, 29. Juli. Wie der Konstantinopeler Korrespondent des „Temps“ meldet, möchte der englische Geschäftsträger am Goldenen Horn im Auftrag Sir Edward Greys dem Großvezir folgende Mitteilungen:

Die britische Regierung hatte seinerzeit der Türkei ihre Bereitwilligkeit ausgedrückt, sie bei der Neuorganisation ihres asiatischen Teiles moralisch und finanziell zu unterstützen. Angesichts der gegenwärtigen Politik der Pforte und der Wiederbesetzung von Adrianopel sieht sich jedoch England gezwungen, seine Zusagen zurückzunehmen, indem es gleichzeitig die Türkei auf die schweren Folgen aufmerksam macht, die ihre Politik nach sich ziehen muß.

### Uneinigkeit der Großmächte gegenüber der Pforte?

Paris, 29. Juli. Aus Konstantinopel wird dem „Temps“ telegraphiert, daß die Botschafter nunmehr von ihren Regierungen unterrichtet worden sind, und daß die Pforte jeden Augenblick den angeforderten gemeinsamen Schritt erwartet. Dieser wird allerdings in nichts anderem bestehen als darin, daß die Botschafter die Pforte darauf aufmerksam machen werden, daß die Wiederbesetzung von Adrianopel im Widerspruch mit dem Londoner Friedensvertrage steht. Zudem behauptet man in den maßgebenden Kreisen am goldenen Horn, daß sich die Botschafter in ihrer geistigen Beratung über den gemeinsamen Schritt nicht einigen konnten, weshalb sie nicht gemeinsam, sondern jeder für sich bei der Pforte vorzutreten werden, um das zu befehlen, was ihnen von ihren Regierungen aufgetragen wurde. Die kleine Osmanen-Rajasi Balchas nach London und den anderen Hauptstädten hängt mit der Frage der Wiederbesetzung Adrianopels zusammen.

### Das „türkische“ Adrianopel.

Konstantinopel, 29. Juli. Der Thronfolger ist nach Adrianopel abgereist.

### Die Unterzeichnung des Vorfriedensvertrages.

Sofia, 29. Juli. Man erwartet, daß der Vorfriedensvertrag schon Mitte dieser Woche, spätestens Donnerstag, unterzeichnet wird, worauf dann die allgemeine Abrüstung bzw. die Zurückziehung der rumänischen Armeen aus Bulgarien erfolgen wird.

### Ein Heiratsprojekt zwischen Rumänien und Rußland?

Paris, 29. Juli. Dem „Figaro“ zufolge spricht man sehr ernstlich von einem Heiratsprojekt zwischen dem Prinzen Carol, dem ältesten Sohne des rumänischen Thronfolgers, und der Großfürstin Olga Nikolajewna, der ältesten Tochter des Kaisers von Rußland. Durch diese Heirat würden die gegenwärtig so trefflichen Beziehungen zwischen Rußland und Rumänien noch enger gestaltet werden.

### Eine Erweiterung der rumänischen Bedingungen.

Sofia, 29. Juli. Rumänien wird von Bulgarien die Schließung der Beziehungen von Rußland und Rumänien verlangen.

### Englands Absichten in Persien.

Persien steht vor einer inneren Krise. Im Lande gärt es, und der Putschverlauf Salar ed Daulahs war ein Vorläufer der Dinge, die man vielleicht noch zu gewärtigen hat. England hat bis jetzt Zurückhaltung bewiesen. Rußland dagegen ist nicht immer teilnahmslos geblieben. Der ungenügende Einmarsch in Persien ist zwar unterblieben, aber russische Kosaken haben des öfteren Ränderhanden bis weit in das Land hinein verfolgt. Es wäre demnach selbstverständlich, daß Persien, falls es die Hilfe einer auswärtigen Macht für sich in Anspruch nehmen möchte, sich zuerst an Rußland wenden würde. In London scheint man über diese Möglichkeit etwas bestimmt geworden zu sein. Bereits im Frühjahr hatte die englische Regierung ein Memorandum veröffentlicht, das ein bilaterales Bild von der Lage in Südpersien entwarf. Jetzt ist man im Oberhaus auf das alte Thema zurückgekommen und sucht nach einem Ausweg aus dem Dilemma. Man will Persien in den Stand setzen, selbständig die Ordnung in seinem Reiche wiederherzustellen, das heißt, auf die Hilfe Rußlands verzichten zu können. England verlangt natürlich seinen Lohn dafür. In seiner rührend selbstlosen Rücksichtnahme will es nur einem zerrütteten Lande aufhelfen und sich selbst vielleicht die indischen Grenzen schützen. Es wird versichert, daß man sich in diesem Einverständnis mit Rußland befindet, das die englischen Maßnahmen insgesamt gutheiße. Zwar ist bis jetzt noch nichts von den russischen Absichten in die Öffentlichkeit gedrungen, aber es wirkt ganz gut, diese Uebereinstimmung nach außen hin zu behaupten. Ueber den Bau der Bagdadbahn hat man nichts gesagt, und nur kurz darauf hingewiesen, daß man den früheren Erklärungen Lord Morleys nichts hinzuzufügen habe. Dabei man sich erinnern muß, daß Lord Morley einerseits überhaupt nichts mitgeteilt hat, und andererseits erklärte, zu besonderen Besprechungen nicht ermächtigt zu sein.

In der gestrigen Debatte im englischen Oberhaus ergliff zunächst Lord Curzon das Wort. Er erklärte, gerade in Südpersien, wo die britischen Interessen vorberühren, sei die Lage der Dinge am traurigsten und sehr verschieden von den Verhältnissen im Norden, wo das Leben und das Eigentum verhältnismäßig sicher seien infolge der Anwesenheit einer übermächtigen russischen Truppenmacht. Curzon sagte, er könne es wohl verstehen, daß die Anwesenheit dieser großen Macht eine Garantie für die Sicherheit und der persischen Regierung nicht unwillkommen sei. Aber stünde nicht die Stärke dieser Truppenmacht in gar keinem Verhältnis zu dem, was Gerechtigkeit und Ordnung in Nordpersien erfordere, und könne man ganz sicher sein, daß die Anwesenheit der Truppen in voller Uebereinstimmung stünde mit dem Geiste des englisch-russischen Abkommens oder mit der Absicht, die Unab-

hängigkeit Persiens fortbestehen zu lassen? England könne nicht alle Verantwortung für das, was in Nordpersien geschehe, von sich weisen, und es könne auch nicht ohne Beforgnis einer andauernden militärischen Besetzung des Landes zusehen, dessen Unabhängigkeit stets alle betont hätten. Lord Curzon wünschte alsdann der Regierung Glück zu der Zurückziehung der indischen Truppen vom südlichen Persien und bezeichnete die jetzige Politik der Regierung als Politik des Rotzschells. Er forderte die Regierung auf, die Autorität der persischen Regierung nicht allein in einem Teil der neutralen Sphäre zu unterstützen, sondern im Bereich der ganzen Sphäre. Man müsse die persische Regierung in den Stand setzen, eine Truppenmacht aufzustellen, um die Ordnung in jenem Bereich wiederherzustellen, und England müsse die Politik des Eisenbahnbauers in der neutralen Sphäre energisch verfolgen. Er wolle nicht vorschlagen, daß England etwas hinter den Rücken Rußlands tun solle, es solle vielmehr Hand in Hand mit ihm vorgehen. Curzon erklärte ferner, das Bagdadbahn-Abkommen scheine ihm der Billigkeit zu entsprechen, und sprach dann schließlich noch über Angelegenheiten in Tibet.

Lord Morley erklärte, eine sorgfältige Prüfung der Lage in Persien vor Abschluß des englisch-russischen Abkommens zeige, daß die gegenwärtige Lage nicht wesentlich schlimmer sei. Morley definierte alsdann, der Politik der Regierung gegenüber Persien, die Aufrechterhaltung des englisch-russischen Abkommens nach Geist und Buchstaben und die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Persiens unter Vermittelung seiner wirtschaftlichen Administration und politischen Leitung. Während wir treu zu unserer gegenwärtigen Allianz und unseren Verpflichtungen stehen, sind wir auch treu bedacht auf das Wohl Persiens. Wir wünschen eine gewisse Form einer konstitutionellen Regierung, jedoch aufrechtzuerhalten. Wir werden keine Gelegenheit verpassen, die jetzige zerrüttete Lage der persischen Regierung besser zu gestalten durch Ratschläge und Unterstützung, wie wir sie leisten für angemessen halten, und die persische Regierung in den Stand setzen, die Ordnung auf den Südrändern wiederherzustellen. Wir wünschen ferner zu vermeiden, daß wir selbst in eine Politik der Abenteuer in Südpersien verwickelt werden. Wir müssen uns ferner hüten, in eine Lage gebracht zu werden, die die mohammedanischen Empfindungen in Indien verletzen würde. Bezüglich der neutralen Zone erklärte Morley, Großbritannien und Rußland arbeiteten in voller Eintracht. In dem Zustand der neutralen Zone sei keinerlei Veränderung eingetreten noch eintreten werden. Wegen Tibets würde unter den Mitgliedern Englands eine Konferenz stattfinden. Rußland habe im Prinzip zugestimmt, daß es kein Recht zu einer Intervention in der inneren Verwaltung Tibets habe. Das letzte, was die britische Regierung wünschen würde, wäre, sich in die inneren Angelegenheiten Tibets zu mischen. Englands politische Interessen in jener Gegend beschränkten sich auf die Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen, Frieden und Sicherheit längs der indischen Grenzen. Die russische Regierung wäre von dem Vorhaben und allen Absichten Englands in dieser Frage unterrichtet und habe alles notwendig genehmigt. Die Konferenz wird in ungefähr drei Wochen in Simla zusammentreten.

Im späteren Verlauf der Beratung erklärte der Lordgeheimsekretär Marquis of Curzon, es sei nicht genau, wenn man sage, daß bezüglich der transperischen Eisenbahn irgendein Anerkenntnis gemacht worden wäre. England sei keinerlei Verpflichtung darüber hinaus eingegangen, was vor einigen Monaten von Morley mitgeteilt worden wäre. England stehe immer noch auf dem Standpunkt, die Vorklämung einer solchen Bahn, wenn immer und wo immer sie gebaut würde, müsse Englands Genehmigung haben. Alles, was sich ereignet habe, sei, daß ein Vorhaben vorliege zum Bau einer Linie nach Teheran innerhalb der russischen Zone. Der Bau einer solchen Linie sei daher Sache der russischen Regierung.

## Politische Uebersicht

### Die Ausgabe der neuen Reichskassenscheine.

Zur Beschaffung eines außerordentlichen Goldbestandes von 120 Millionen Mark werden bekanntlich dem Reich über Änderungen im Finanzwesen neue Reichskassenscheine im Werte von 120 Millionen Mark ausgegeben. Vor der Sommerpause hat der Bundesrat noch über die Stempelung dieser neuen Scheine einen Beschluß gefaßt. Schon Ende des Jahres 1912 ist über die Stempelung der damals im Umlauf befindlichen Reichskassenscheine im Bundesrat ein Beschluß ergangen, nach dem mit Rücksicht auf die starke Nachfrage nach Scheinen zu 10 Mark der Umlauf in diesen Scheinen 100 Millionen Mark und in Scheinen zu 5 Mark 20 Millionen Mark betragen soll. An dem gleichen Verhältnis ist auch für die neuen Reichskassenscheine zur Bildung der Goldreserve festgehalten. Es werden mithin, wenn die neuen Scheine vollkommen zur Ausgabe gelangt sind, für 200 Millionen Mark Scheine zu 10 Mark und für 40 Millionen Mark Scheine zu 5 Mark im Umlauf sein. Der gegenwärtige Zeitpunkt ist für die Ausgabe der Scheine aber sehr ungünstig anzusehen, weil einmal die Nachfrage nach Reichskassenscheinen, besonders nach solchen im Werte von 10 Mark, auch weiter steigen ist, und weil außerdem der Goldbestand der Reichsbank gegenwärtig ein sehr guter ist. Im Beginn dieses Quartals verfügte die Reichsbank über einen Goldbestand von mehr als 1 Milliarde Mark. Aus diesen Gründen wird mit der Bildung des neuen Reichskassenscheines in Gold durch Ausgabe der Reichskassenscheine schon jetzt begonnen werden. Für die neuen Scheine gelten die Bestimmungen des Gesetzes vom Jahre 1874 in Bezug auf die Annahme von Zahlungen bei allen Kassen des Reichs und der Bundesstaaten, ferner in Bezug auf die Einlösung bei der Reichshauptkasse und die Erhaltung der Reichsbank als unanfechtbar gewordener Stelle. Ein Annahmeverbot im Privatverkehr bezieht sich für die Kassenscheine nicht, da sie kein gleiches Zahlungsmittel sind. Die Kosten der Herstellung der neuen Reichskassenscheine betragen 1 1/2 Millionen Mark. Der außerordentliche Goldbestand wird aus Quantitätsmarken gebildet; er wird in delonieren Teils der Reichsbank aufbewahrt.

### Die Lage im Randgebiet.

Der Gewerkschaftsvorstand in Johannisburg macht bekannt, daß er sich weigere, die Kommission, die die Vorgänge während des Streiks vom 4. und 5. Juli untersuchen soll, anzuerkennen, und fordert alle Arbeiter auf, ihr Zeugnis zu verweigern. Der Einbruch verläuft sich, daß der Streik aus der definitiven Vorgänge bis zum 4. August, der ein Festsetzung ist, verschoben wird, da die Lohnauszahlung meist monatlich geschieht, und zwar vom 31. Juli bis 3. August. Belogris erregt der Umstand, daß die Polizei unter den Eingeborenen aufrührerische Literatur in der Sprache der Eingeborenen gefunden hat, in der auf die Unruhen Bezug genommen wird, die unter den weißen Stämmen ausbrechen werden.

In Johannisburg herrscht große Notlage nach Nahrungsmitteln. Man legt in den Privathäusern Lager von Vorräten an, da man fürchtet, daß alle Verbindungen abgebrochen werden würden. Somit liegt das Geschäft still. Die Kaufleute teilen mit, daß alle Schiffsladungen aufgehalten werden sollen.

### Deutsches Reich.

**Vor dem Krupp-Projekt.** Obwohl am Donnerstagmorgen 9 Uhr die Verhandlung gegen sieben Zeugenoffiziere vor dem Kriegsgericht der Berliner Kommandantur beginnt, ist es, wie die „Nat. Ztg.“ meldet, bisher noch nicht gelungen, den Gerichtshof vollständig zu bilden, da die drei richterlichen Offiziere zu ernennen. Kriegsgerichtsrat Dr. Weidner in der Verhandlung die Angelegenheit, hat auf telegraphische Anfrage eine ganze Anzahl Abklärungen erhalten, und zwar, dem Vernehmen nach, hauptsächlich deshalb, weil sehr viele Offiziere, die man als Richter für befähigt erachtet, auf den Truppenübungsplätzen sich befinden und dort augenblicklich unabhörmlich sind. Es dürfte kaum vor Mittwoch möglich sein, die drei noch fehlenden

## Pfau und Elefant.

10] Roman von Franz Herzog.  
Copyright 1913 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.  
(Nachdruck verboten.)

Die jedes Jahr hatte Herr Paul Abel auch heuer das Ballpatronat übernommen und man hatte vereinbart, daß die Familie sofort nach Tisch zur Eisgrube hinausfahren werde. Der große Saal mit den vorgehängten zwei dicken Vorhängen, die sowohl zur Luft- als auch zur Personenbeförderung verwendet wurden, stand schon längst wartend vor dem Tor und der magere kleine Bedienter, der mit Hilfe eines übermäßig weiten Dolmans und weißer Handschuhe zum ad hoc-Paradeurichter geweiht worden war, mußte ununterbrochen mit seiner Peitsche die jubelnden Bremsen verstopfen. Die Fahrt konnte aber noch immer nicht angetreten werden, weil Mariens neues Kleid durchaus nicht anlangen wollte. Fräulein Jusoczki hatte sie wieder einmal schändlich ausfallen lassen. Das Kleid hätte schon gestern früh zur Stelle sein sollen; dann erbat sich die Schneiderin eine Terminverlängerung bis zum Abend, um hoch und teuer zu schwören, daß sie es heute früh ganz bestimmt liefern werde. Heute hatte man schon sechs Eilboten zu ihr entsendet. „In zehn Minuten ist alles fertig!“ hieß es das eine Mal. „Es ist schon fertig, nur die Spitzen werden noch angehängt!“ lautete die zweite. „Das Kleid ist schon unterwegs!“ die dritte Botschaft. Nun war es bereits fünf Uhr nachmittags geworden und Marie sah noch immer im Wieder, mit nackten Armen und den Hut auf den onduzierten Haaren im Zimmer, den immer hoffnungsloser werden Blick auf die Uhr gerichtet. Die drei Herren Abel rauchten inzwischen dicker und schweigend ihre Zigarren im Speisezimmer, während Tante Biola und Tante Estla, beide in rauschender schwarzer Seide, sich gleichsam als Zeitmesser am Fenster abklopfen. Tante Biola tat im stillen ein Gebälbe, nie wieder bei Fräulein Jusoczki arbeiten zu lassen, und wenn sie hundert Jahre leben möchte. Tante Estla ging aber noch weiter und gelobte festerlich, von morgen an alle Damen in der Stadt aufzusuchen, um einen Boycott gegen die Schneiderin zu organisieren, sie aus

der Stadt zu treiben, ihr mit einem Wort zu zeigen, daß man die Leute nicht ungestraft derauf im Zügel lassen darf. Endlich machte sich Herr Marius, auf den man bei ersten Widerwärtigkeiten jederzeit zählen durfte, anheißig, persönlich zu der unverlässlichen Person zu gehen, und tatsächlich rief das Erscheinen des Zwerges mit dem Jupiterskopf und der donnernen Stimme im Schneidersatelier eine solche Befürchtung hervor, daß das Kleid mit einem Male wie von selbst fertig wurde. Zehn Minuten später kam Herr Marius schon triumphiierend zurück, mit einem erschrockenen kleinen Lehmannchen — das anderthalb Köpfe größer war als er — vor sich, das da in ein weißes Tuch gehüllte Kleid feierlich auf den Armen trug und möglicherweise Betrachtungen über das eigene unzulängliche kurze Köchchen anstellte. Die Nachbarinnen in der Hauptgasse nickten und winkten sich aus den Fenstern erleichtert zu: Das Kleid des „Weißen Häuses“ war fertig.

Nun hätte man in den Wagen steigen können, aber jetzt gerieten die dicken Pferde mit einem Male in eine Unruhe, daß Beni sie kaum zu zügeln vermochte, und unter fürchterlichem Pfandchen und Schreien raste unter mächtigen Staubwolken das erste Automobil hervor, das man seit Erschaffung der Welt in der Stadt Barjas gesehen. Die Gassenjungen und die Hunde feierten dieses kulturgeschichtliche Ereignis unter ohrenbetäubendem Lärm. Auf der Maschine saß Baron Pantofas in kariertem Mantel, mit gelangweiltem Gesicht und bis zu den Ohren mit Staub bedeckt. Er war gekommen, um die vorgeschriebene Antrittsbesuche zu erledigen, zu der er sich anlässlich seines nächsten Besuchs verpflichtet hatte; doch als er sah, daß die Familie Abel im Begriffe war, wegzugehen, wollte er seinen Wagen durchaus nicht verlassen; er könne ja auch ein andermal vorsprechen, sagte er.

Dann aber erblickte er Marie hinter den beiden Tanten und mußte mit einem Male an eine herrliche, anmutige und feierliche Mädchengestalt Alma Tademas denken. Sein Gesicht verklärte sich förmlich, und da sah er um zehn Jahre jünger zu sein. Während erklärte er, daß er mit ihnen zur Eisgrube hinausfahren und die ganze Gesellschaft auf sein Automobil pade,

da sie alle doch keinen Platz in der Familienarche hätten. Inzwischen konnte keine Rede davon sein, daß sich die beiden Tanten dem Kraftwagen anvertrauten, und den zu allen leichtsinnigen Streichen neigenden Onkel Nikolaus schreite ein flammender Blick seiner Gattin zurück. So flatterte denn bloß Marie, Herr Paul und der Abgeordnete in das Automobil. Freilich bereute Herr Paul schon im nächsten Augenblick seine Verwegenheit, allerdings nicht im Hinblick auf seine geraden Glieder, die möglicherweise in Gefahr sein konnten, sondern aus Furcht, daß sein Ansehen darunter leiden könnte, wenn die Leute den ersten Brillen von Barjas auf einem solchen Teufelskarren einberausen sahen. Mit dem Baron verhielt es sich anders; ein Ragnat kann sich so manches erlauben, was für einen ersten Bürger nicht paßt.

Die Eisgrube, also die Kajalis abgehalten wurde, war eigentlich der einstige Obdgarten der Familie Grassalovich und verbande ihre Bezeichnung der großen Eisgrube, die die Stadt dort hatte anlegen lassen. Das ehemalige Gärtnerehaus, ein achtzigjähriges kleines Pavillon, hatte heute ein Wirt in Nacht.

Das ganze Publikum strömte zusammen, um das Automobil anzustarren. Sogar der Tanz wurde unterbrochen, weil die neugierigen Zigeuner ausnahmslos von der Straße herunterstrangen und ihre Instrumente im Stich ließen. Das Arrangierungskomitee empfing im übrigen die Familie seines Protectors mit gebührenden Ehren. Die Handabstempelungen überreichten Marie einen schönen Blumenstrauß, die freiwillige Feuerwehr blies Lufsch und der Gesangsverein der Gewerbetreibenden trug, nachdem er sich von seinem ersten Staunen erholt hatte, mit etwas zweifelhafter Präzision Jimmys Sängermarsch vor. Die vielen Zeremonien gaben teilweise auch dem Abgeordneten, der der Ehrenpräsident der meisten Barjaser Vereine war.

Herr Peter reichte denn auch dem Feuerwehrrückführer die Hand, erkundigte sich leutselig nach der Funktionsfähigkeit der neu angeschafften Feuerpeitsche, beehrte darauf den sich erregt verbeugenden Kapellmeister mit einer Ansprache und lobte den Vize der Sänger. Die martialisch-schöne Erscheinung des Abgeordneten,

an dem jeder Zoll den Patrioten betonte, und sein würdevolles Auftreten begeisterten die Leute in einem Maße, daß sie ihn unter lauten Hochrufen umringten. Marie ließ den Blick voll stolzer Nahrung auf ihrem Onkel ruhen, zuckte aber im nächsten Moment erschrocken zusammen, als hätte ein Strahl kalten Wassers sie getroffen. Eine trockene Stimme sagte neben ihr: — Am Ende macht man den Alten noch glauben, er sei jemand!

Der Älteste war der Sohn des „Schwarzen Elefanten“. Der Ingenieur bemerkte Marie erst jetzt, und er schmit eine verzweifelte Grimasse, als er den Hut lästerte. Das Mädchen lehnte ihm indessen den Rücken und schmeckte mit dem anmutigen Hochmut einer belebigen Prinzessin hinweg, während sie ihren Blumenstrauß dem Gesichte nästerte.

— Ein solcher Mann kann uns nicht beleidigen! tröstete sie sich.

Die Honoratioren sahen um den langen Tisch, der unter einem Laubdach aufgestellt war. Ludwig Regal, der verdienstvolle Bürgermeister der Stadt, wies dem Abgeordneten den Ehrensitz an und begann über den Bahnbau mit ihm zu sprechen. Er war ein wackerer, gebildeter und sehr vernünftiger Herr, an dem man nur einen Fehler zu rügen hatte: er sprach zu viel. Wenn ein Wort an sein Ohr drang, wirkte es auf ihn, wie der Stab des Moses auf den Felsen, indem es eine rauschende Redeflut entließ, der kein Ende abzusehen war. Er war eine fähige Erscheinung der Hauptgasse zu Barjas, gleich der Statue des heiligen Nepomuk, und verharrete Stundenlang an einer Ude, einen verunglückten Sterblichen in den Klauen, den er mit der Flut seiner Worte betäubte, erbitterte und schließlich zur Verzweiflung trieb. Sein ausgeprägter Liebling war der Abgeordnete, denn so wie dieser wußte niemand zu schweigen und zuzuhören. Im übrigen sprach der Bürgermeister gewöhnlich sehr rasch und besaß die merkwürdige Gabe, daß er auch beim Einatmen sprechen konnte, was sich zwar ein wenig sonderbar anmaßte, aber den für ihn unschätzbaren Vorteil hatte, daß er keine Pause zu machen brauchte, um Atem zu schöpfen.

(Fortsetzung in der Morgenausgabe.)



Nicht, die höhere Offiziere sein müssen, zu gewinnen.

Der seit vier Wochen andauernde Streik im Baugewerbe zu Leipzig ist beendet. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben sich über die Bedingungen, unter denen die Arbeit wieder aufgenommen werden soll, geeinigt.

Die erste staatliche Junggeleisenersteuer in Deutschland. Die Junggeleisener, die der Landtag von Preußen im letzten Jahre beschlossen hat, ist am 1. Juli in Kraft getreten.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die böhmisches Krisis. Aus Prag wird gemeldet: Nach Schluß einer Protestversammlung gegen die Einziehung einer Regierungskommission kam es am 27. Juli zu einer Versammlung der tschechischen Studenten in Prag.

Frankreich.

Die antimilitaristischen Vorkämpfer. Aus Paris wird gemeldet: Unter den bei den antimilitaristischen Versammlungen beteiligten Personen sind von Parisier Unternehmern auch Briefe des Vorkämpfers für die Antimilitaristen, des Generals Joffre, gefunden worden.

Eine Einkommensteuer? In parlamentarischen Kreisen verläutet, der Budgetausschuß der Kammer wolle dem Senat, der den Jahreshaushalt für 1914 abgelehnt hat, darüber sein Entgegenkommen beweisen.

Eine politische Kauferei. In Valaisau bei Paris entstand auf dem Bauhof der neuen Bahnhofsarbeiten ein Wortwechsel zwischen dem Verwalter und einem Vertreter des Allgemeinen Arbeiterverbandes.

Italien.

Austritt des Marineministers. Der „Tribuna“ und andere Blätter zufolge hat Ministerpräsident Salandra dem Marineminister Di Girolamo mitgeteilt, daß der Marineminister Di Girolamo am 27. Juli aus dem Kabinett ausgeschieden sei.

China.

Die Injungen haben die Expedition nach dem Norden abgelehnt, aber Truppen ausgesandt, um Jangtshau zu bedrohen.

Recht und Gericht.

Reichsgericht.

Leipzig, 28. Juli.

Wegen schweren Raubes hat das Schwurgericht Rosen am 18. Juni d. J. den Arbeiter Peter Katschka zu 6 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenreue verurteilt. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen ist der Angeklagte für schuldig befunden worden, am 25. August 1911 zu Wolsen den Kaufmann Wilhelm Fiebig überfallen und, unter Anwendung von Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben, beraubt zu haben.

Königliches Schöffengericht.

Leipzig, 29. Juli.

Ein unerbittlicher Mensch ist der 53jährige Richter Franz V. aus Warburg bei Heilbronn, der wegen Betrugs, ruhelosen Lebens, Unfugs, Beleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt schon über zwanzigmal gerichtlich bestraft worden ist.

Sport und Spiel.

Pferdesport.

Unsere Voraussagen.

Nennen zu Neuh am 30. Juli.

Schlenderhan-Flachrennen: Macté - Charakter. Nordland-Jagd-Rennen: Polonaise - Malaise. Kofengarten-Handicap: Saint Maximin - Premier.

Neunen zu Neuh am 30. Juli. Preis des Compagnie des Chemins de Fer: De Neau - Stall Zerkopula.

Preis Spec. de la Sport d'Encour.: Paupers - De Valona.

Preis de Belleme: Stall Jean-Vieux - Gerlis. Preis de la Société: Gabelle 1 - Nord-Waag.

Preis de la Société de Sport: Humique - La Velouje.

Luftsport.

Abflugtag aus dem Luftschiff.

Leipzig, 29. Juli. (Drahtbericht.) Aus der Gondel des Luftschiffes „LIV“ wurde gestern ein Schreiben an den Oberbürgermeister Hirschfeld gemeldet, in dem es u. a. heißt: Da „LIV“ nach Königsberg soll verabschiedet werden, so sind auf diese Weise. (993.) Jacobi und Sage.

Flugzeugmodell-Ausstellung. Düsseldorf, 29. Juli. (Drahtbericht.) Eine Flugzeugmodell-Ausstellung ist hier im Kunstmuseum eröffnet worden.

Flugzeugmodell-Ausstellung. Düsseldorf, 29. Juli. (Drahtbericht.) Eine Flugzeugmodell-Ausstellung ist hier im Kunstmuseum eröffnet worden. Sie wird veranstaltet von der Südlichen gewerblichen Fortbildungsschule mit Unterstützung der Handwerker und Industriellen des Rheinlandes.

Kraftfahrtsport.

Der Belgische Grand Prix. An dem Belgischen Grand Prix, den man als die größte automobilsportliche Veranstaltung der Welt bezeichnen muß, handelt es sich doch um die ungetauften Erdennenrennen.

Unfall beim Autorennen. Bei einem Autorennen in Galveston (Texas) stürzte, wie ein Drahtbericht meldet, die große Tribüne, auf der sich 5000 Personen befanden, ein.

Radspport.

Statistisches von der Radfahrenfahrt „Rund um Frankreich“.

Wieder einmal ist nach fast einmonatigem Ringen eine große Straßenprüfung, vielleicht die größte der Welt, die berühmte Radrundfahrt durch Frankreich, zu Ende geführt worden.

Die bisherigen Sieger sind folgende: 1903: Garin (Frankreich); 1904: Cornet (Frankreich); 1905: Trouffler (Frankreich); 1906: Böttler (Frankreich); 1907: Wett-Breton (Frankreich); 1908: Wett-Breton (Frankreich); 1909: Jöber (Luxemburg); 1910: Kapize (Frankreich); 1911: Harrigou (Frankreich); 1912: Defraige (Belgien); 1913: Thys (Belgien).

Ueber den Abbruch der großen Fahrt Rund um Frankreich ist noch folgendes mitgeteilt: Die vorliegende Teilstrecke Langres - Charleville - Valenciennes - Düren (300 Kilometer) brachte einen bemerkenswerten Zwischenfall.

Die bisherigen Sieger sind folgende: 1903: Garin (Frankreich); 1904: Cornet (Frankreich); 1905: Trouffler (Frankreich); 1906: Böttler (Frankreich); 1907: Wett-Breton (Frankreich); 1908: Wett-Breton (Frankreich); 1909: Jöber (Luxemburg); 1910: Kapize (Frankreich); 1911: Harrigou (Frankreich); 1912: Defraige (Belgien); 1913: Thys (Belgien).

Ueber den Abbruch der großen Fahrt Rund um Frankreich ist noch folgendes mitgeteilt: Die vorliegende Teilstrecke Langres - Charleville - Valenciennes - Düren (300 Kilometer) brachte einen bemerkenswerten Zwischenfall.

Die bisherigen Sieger sind folgende: 1903: Garin (Frankreich); 1904: Cornet (Frankreich); 1905: Trouffler (Frankreich); 1906: Böttler (Frankreich); 1907: Wett-Breton (Frankreich); 1908: Wett-Breton (Frankreich); 1909: Jöber (Luxemburg); 1910: Kapize (Frankreich); 1911: Harrigou (Frankreich); 1912: Defraige (Belgien); 1913: Thys (Belgien).

Ueber den Abbruch der großen Fahrt Rund um Frankreich ist noch folgendes mitgeteilt: Die vorliegende Teilstrecke Langres - Charleville - Valenciennes - Düren (300 Kilometer) brachte einen bemerkenswerten Zwischenfall.

Die bisherigen Sieger sind folgende: 1903: Garin (Frankreich); 1904: Cornet (Frankreich); 1905: Trouffler (Frankreich); 1906: Böttler (Frankreich); 1907: Wett-Breton (Frankreich); 1908: Wett-Breton (Frankreich); 1909: Jöber (Luxemburg); 1910: Kapize (Frankreich); 1911: Harrigou (Frankreich); 1912: Defraige (Belgien); 1913: Thys (Belgien).

Die bisherigen Sieger sind folgende: 1903: Garin (Frankreich); 1904: Cornet (Frankreich); 1905: Trouffler (Frankreich); 1906: Böttler (Frankreich); 1907: Wett-Breton (Frankreich); 1908: Wett-Breton (Frankreich); 1909: Jöber (Luxemburg); 1910: Kapize (Frankreich); 1911: Harrigou (Frankreich); 1912: Defraige (Belgien); 1913: Thys (Belgien).

placierte sich im Gesamtergebnisse der Amerikaner Garmen vor dem Holländer van Gent.

Lawn-Tennis.

Das Marienthaler Turnier hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Die größten Erfolge hatte Ringel (Athen), der die Meisterschaft und vier weitere Preise gewann.

Das Marienthaler Turnier hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Die größten Erfolge hatte Ringel (Athen), der die Meisterschaft und vier weitere Preise gewann.

Das Marienthaler Turnier hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Die größten Erfolge hatte Ringel (Athen), der die Meisterschaft und vier weitere Preise gewann.

Athletik.

Der Silberpreis. Eine fünfjährige Laufprüfung über 100 Meilen, wurde kürzlich in Wien entschieden und von dem Engländer Macintosh in 10 Std. mit einem halben Meile vor dem belgen Ungarn Katos und Spalay gewonnen.

Die Kolumbianer geschlagen. Der Bruder des bekannten Weltreiters, des belgischen Olympiasiegers Kolumbianer, Lutu Kolumbianer, mußte am Sonntag von einem Landsmannen Genier eine doppelte Niederlage einstecken.

Der Deutsche Siegermeister Kurt Hoffmann, der bekanntlich bei einer Regatta in England in Folge eines Schwächeanfalls verunglückte, befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Der Deutsche Siegermeister Kurt Hoffmann, der bekanntlich bei einer Regatta in England in Folge eines Schwächeanfalls verunglückte, befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Wochenbericht des Pfadfinderkorps Leipzig.

Wochenbericht des Pfadfinderkorps Leipzig (Touren: 1. Sonntag, 2. Sonntag, 3. Sonntag, 4. Sonntag, 5. Sonntag, 6. Sonntag, 7. Sonntag, 8. Sonntag, 9. Sonntag, 10. Sonntag, 11. Sonntag, 12. Sonntag, 13. Sonntag, 14. Sonntag, 15. Sonntag, 16. Sonntag, 17. Sonntag, 18. Sonntag, 19. Sonntag, 20. Sonntag, 21. Sonntag, 22. Sonntag, 23. Sonntag, 24. Sonntag, 25. Sonntag, 26. Sonntag, 27. Sonntag, 28. Sonntag, 29. Sonntag, 30. Sonntag, 31. Sonntag, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 31. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April,



# Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 29. Juli.

**Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.**

Vorausgabe für den 30. Juli.

Westliche Winde, nachmittags aufheiternd, etwas wärmer, kein erheblicher Niederschlag.

Sonnenaufgang 4 Uhr 35 Min., -untergang 7 Uhr 58 Minuten.  
Mondaufgang 12 Uhr 30 Min., -untergang 6 Uhr 29 Minuten.

**Wetternachrichten vom 28./29. Juli.**

Vom Föhlerberg: Berg nebelfrei. Nebel ringsumher, glänzender Sonnenuntergang, Himmelfärbung orange.

**Pilotausflug in Dresden.** Erdboden: Westnordwest 6; 500 Meter: Westnordwest 8; 900 Meter: Westnordwest 11.

## Temperatur des Flußwassers.

	18. Juli abds. 7 Uhr	28. Juli morg. 5 Uhr	29. Juli morg. 12 Uhr
Geraniabab (Weißer)	20	19	19
Schwimmst. (Elster)	20	19	18 1/2
Puppenab (Lindenu)	19	18	19

**Schiffliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika** (10 ct für je 20 g). Mit nachfolgenden Schiffen werden sogenannte billige Briefe zu den bezeichneten Abfahrtszeiten befördert:

- „Imperator“ ab Hamburg 30. Juli, „Main“ ab Bremen 2. August, „Friedrich der Große“ ab Bremen 5. August, „America“ ab Hamburg 7. August, „Kaiser Wilhelm II.“ ab Bremen 12. August, „Katharin Auguste Victoria“ ab Hamburg 16. August, „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 19. August, „Imperator“ ab Hamburg 23. August, „George Washington“ ab Bremen 25. August, „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 28. August, „Großer Kurürst“ ab Bremen 28. August.

Alle diese Schiffe, außer „Main“, „Friedrich der Große“ und „Großer Kurürst“ sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgeschwindigkeit bieten. Rücksicht nach Ankunft der Frachtposten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerk, wie „Direkt über“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu versehen. Die Fortvermittlung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksaften usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada.

**Das Amerikanische Museum für Unfallverhütung** veranlaßt in dem Ausstellungsbau des großen Zentral-Palastes in New York vom 11. bis 20. Dezember 1913 eine internationale Antialkohol- und Gewerbehygiene-Ausstellung. In dem Ausstellungsprojekt wird besonders hervorgehoben, daß vielleicht kein anderes Land der Welt ein so weites Feld bietet und ein so dringendes Bedürfnis für gewerbliche Unfallverhütung und Hygiene hat, als gerade die Vereinigten Staaten von Amerika, die erst in den letzten Jahren diesen wichtigen Gebieten einige Aufmerksamkeit geschenkt haben. Für die deutsche Welt, die in diesen wie auch in anderen Zweigen sozialer Fortzüge einen guten Ruf genießt und eine führende Stellung einnimmt, dürfte daher die Ausstellung ein Anlaß sein, ihre Erzeugnisse und Einrichtungen auch auf dem amerikanischen Markt bekannt zu machen und so ihre geschäftlichen Beziehungen zu diesem Lande auszuweiten.

**Jubiläum.** Das Jubiläum 25jähriger ununterbrochener Tätigkeit in einer Stelle begehnen morgen der Zimmerpolier Friedrich Gustav Hermann Rößler in Leipzig-Connewitz, Simmlerstraße 28, bei den Zimmermeister Franz & Müller in Leipzig-Connewitz, und das Dienstmädchen Bertha Elise Werbe in dem Haushalte des Kammerdieners Georg Gieseler in Leipzig, Karl-Landwehr-Straße 21.

**Die militärische Plagiatist am Mittwoch, den 30. d. M.,** findet vor der Wohnung des Oberbürgermeisters, Goethe-Straße 4, durch das Musikkorps des 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 statt. Beginn 12 Uhr mittags. **Musikfolge:** 1. Die Himmel rühmen den Erhabensten, Beethoven. 2. Ouvertüre 3. Op. „Tannhäuser“, Wagner. 4. Fantasia a. d. Violon, „Coppelia“, Delibes. 5. Jubel-Walzer, Strauß. 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 11, Liszt. 6. a) Deutscher Feuerwehrmarsch, Hallbauer. Offizieller Feiernachricht des 18. Deutschen Reichsfeuerwehrtages Leipzig 1913. b) Deutscher Feuerwehrmarsch, Seif.

**Unfall.** Gestern nachmittags wurde an der Angerbrücke in L.-Lindenu ein 40 Jahre alter Kadaver von einem anderen Kadaver angefahren und dabei gegen einen Straßenbahnhängewagen gemotert, wodurch er ansehend innere Verletzungen erlitten hat. Der Verunglückte mußte mit dem Krankentransportwagen in das Krankenhaus St. Jakob übergeführt werden.

**Fall von einem Gerüst.** Als heute vormittag der in der Apollstraße in L.-Lindenu wohnhafte Maurer Eduard Schöne in der Hausflur des Grundstücks Kohlgrabenstraße 11 auf einem dort aufgestellten Gerüst mit Arbeiten beschäftigt war, wurde ein Tafelwagen durchzufahren. Hierbei fiel der Wagen an das Gerüst; dieses fiel zusammen und der abfallende Maurer erlitt starke Quetschungen und einen Schädelbruch. Befinnungslos wurde Schöne nach dem Kranienhause gebracht.

**Butterdiebstahl.** In der Katharinenstraße wurde heute vormittag von einem Tafelwagen eine Kiste mit 23 Pfund Butter gestohlen. Die Kiste war 60 cm hoch, 60 cm breit und lang, 8. s. s. gezeichnet und an Robert Schent in Leipzig-Gebis adressiert.

**In Haft** kamen zwei Fahrraddiebe, die in letzter Zeit in verschiedenen Teilen der Stadt undaußersichtlich fahrende Fahrräder gestohlen und dann zu Gefolge gemacht haben.

**Geistliches Grammophon.** Bei einem Einbruch in ein Lokal in Connewitz wurde ein Grammophon ohne Schalltrichter mit ca. 40 bis 50 gebrauchten Schallplatten der bekanntesten Volkslieder und Konzerte im Gesamtwert von 150 k. gestohlen.

**Abhanden gekommener Handwagen.** Am 13. d. M. hat ein hiesiger Geschäftsmann einem Dresdner Turner einen zweirädrigen Handwagen zum Transport von Turngeräten nach dem Festplatz geliehen. Der Turner hat den Wagen nicht wieder zurückgebracht, auch ist sonst nichts über dessen Verbleib zu ermitteln gewesen. Der Wagen ist etwa 2 1/2 Meter lang, hat grauen Anstrich, die rechte und linke Spritze ist mit einer Eisenkette versehen. Mitteilungen hierüber wollte man bei der Kriminalabteilung anbringen.

**Durchgegangenes Pferd.** In der Nacht zum Dienstag scherte in der Meusdorfer Straße das Pferd eines mit 3 Personen besetzten Geijsers vor einem

vorüberfahrenden Eisenbahnzuge und ging durch. An einer Straßenbiegung wurde der Wagen gegen einen Pfeilbock geschleudert. Hierbei fiel der Wagen um, und die Insassen stürzten auf die Straße. Zwei Herren aus Döitz kamen dabei unter den Wagen zu liegen. Sie mußten mittels Krankenautomobils der Rettungsgesellschaft nach ihrer Wohnung gebracht werden.

**Zeugen gesucht.** Am Turnfestmontag gelegentlich der Ankunft des Königs gegen 1/2 Uhr nachmittags geriet am Hauptbahnhof ein 56jähriger Maurer unter einen Straßenbahnhängewagen, wobei ihm der rechte Unterarm abgefahren wurde. Zur Klärung des Sachverhalts werden die Zeugen des Unfalls ersucht, sich bei der Kriminalpolizei zu melden.

**Feuerbericht.** Heute früh war in der Königsstraße durch unvorsichtiges Umgehen mit Licht ein Stubenbrand entstanden, wobei ein Kleinkoffer mit Kleidungsstücken verbrannte. Der Brand wurde schnell unterdrückt.

## 18. Deutscher Reichsfeuerwehrtag.

Der Dank des Königs.

Auf den dem König Friedrich August nach Krimml vom Festmahl im Kaiserhof gefandten Geduldigungsgruß hat Herr Oberbürgermeister Dr. Dietrich folgendes Danktelegramm zugesandt:

Den Vertretern des Deutschen Reichsfeuerwehrausschusses sowie den Mitgliedern des Hauptauschusses danke ich herzlich für den freundlichen Geduldigungsgruß.

Friedrich August.

Vorträge und Darbietungen.

Für den heutigen Vormittag waren im Vortragssaal an der Feuerweh-Ausstellung eine Reihe von Vorträgen angesetzt. Den ersten hielt Direktor Gauß-München über „Die Entwicklung des chemischen Feuerlöschwesens in den letzten Jahrzehnten“. Der Gedanke, die Lösbarkeit des Wassers durch Zusatz von gewissen Salzen, die in der Gattung des Brandherdes Gas entwickeln und die Flamme erlöschen, zu erhöhen, ist schon vor vielen Jahrzehnten entstanden. Die erste Erfindung auf diesem Gebiete waren die kühnen Löschpulver. Dann kamen aus Amerika kühnere Pulver, die sogenannten Löschpulver. Eine weitere Erfindung war in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Kohlenäurepreise. Der Grundgedanke war auch hier, weniger Wasser zu verwenden. Später entstanden dann noch die Trodenfeuerlöcher. Nach diesen Ausführungen über die Entwicklung des chemischen Feuerlöschwesens wandte sich der Redner dem Feuerlöschwesen zu. Als eine besondere Waffe zur Verhütung von Bränden bezeichnet er hierbei die feuerlöscher Imprägnierung z. B. des Holzes. Ferner die feuerlöschenden Farbanstriche, die eine rasche Entzündung des Holzes verhindern. Gelungen ist es jetzt schon, die leicht entzündlichen Kinnofen zu machen. Der Redner, der sich jetzt viel in Jahrzehnten auf dem Gebiete des chemischen Feuerlöschwesens beizog und große Erfahrungen gesammelt hat, um dieses zu fördern, betonte zum Schluß, daß die Zukunft unseres Völkchens der Chemie gehöre.

**Freiwillige Feuerwehr und Bürgerschaft** — ein Wort über den Rückwärt der freiwilligen Feuerwehr, lautete das Thema des Oberbürgermeisters H. M. L. Bogatsch (D. S.). Redner führte etwa folgendes aus: Eine der nützlichsten Schöpfungen in unserem deutschen Vaterlande ist die freiwillige Feuerwehr. Sie ist eine Hochschule des Gemeinlebens, eine Schule edler und selbstloser Nächstenliebe. Jeder aber geht der Mitgliedschaft qualitativ zurück, da der Idealismus schwindet. Heute heißt es: Geld, und die Welt ist mein! Nach keinem Menschenfrage selten jemand, wenn er nur vorwärts komme. Die Nächstenliebe steht vielfach auf Null. Die besseren Kreise stehen sich selber vor der Mitarbeit in der freien Feuerwehr zurück. Es werde Sache der Feuerwehren sein, Mittel und Wege zu finden, um diesem Uebelstand in Orten ohne Berufswehr entgegenzutreten. Wie vor 100 Jahren der „Auffzug ein mein Volk“ von Breslau aus erging, so soll im Jahre 1913 von Leipzig aus der Ruf an die gesamte Bürgerschaft ergehen: „Wegert bewahrt euren Idealismus und seid jederzeit euren Nächsten hilfsbereit!“

**Die Feuerwehr als Helferin der Kriminalpolizei.** ein Thema, das stets des Interesses aller Kreise fähig sein kann, behandelte mittags Polizeirat Dr. Leipzig, der Dezernent der Leipziger Kriminalpolizei. Der Vortragende führte vorwiegend aus, daß er keinen Interessenten, sondern einen Sach-

vortrag halten wollte, aber das Thema ist nun einmal für den trockenen sachmännlichen Ton absolut nicht geeignet, und so wurde das Interesse der Zuhörer von Minute zu Minute gekümmert. Von dem Treiben der Verbrecher einen Sachmann erzählen zu hören, ist eben doch etwas anderes, als die teils romantischen Darstellungen der Romane, und so kam es auch hier, denn was der Vortragende als Material zeigte, erregte bei allen Zuhörern spannendes Interesse. Die Verbrecherkunst versucht es auf alle möglichen Arten, der Polizei ein Schnippchen zu schlagen, und daß dies bei den Brandstählern noch viel mehr ausgeprägt ist, ist schon darauf zurückzuführen; denn durch das Feuer können die Spuren verwischt und so die Entdeckung zum mindesten erschwert werden. So hat die Kriminalpolizei die Aufgabe gehabt, die Tiefs der Verbrecher zu studieren und daraus zu lernen. Eine große Hilfe leistet dabei die Feuerwehr, die als Erste an der Brandstelle ist immer in der Lage sein wird, den Tatbestand zu sichern. Die zweite Helferin ist die Photographie, die die größten Dienste leisten kann. Der Redner trug an Hand von Lichtbildern eine große Anzahl von Brandstiefenfällen vor, die genau zeigten, wie die betreffenden Brandstiefen vorgegangen waren. Durch die Photographie war es in den meisten Fällen gelungen, die Täter zu ermitteln und ihnen die Lot nachzuweisen. Natürlich spielt auch die Dattislopie eine große Rolle. Neben den Lichtbildern zeigte der Redner eine Anzahl von Redellen aus dem Leipziger Kriminalpolizei, die bewiesen, daß die Verbrecher sich alles nur zu denken, um auch mit Hilfe der Mechanik ihre Verbrechen zu verheimlichen. Der sehr interessante Vortrag fand den lebhaftesten Beifall.

Weiter wurden am Vormittag noch einige interessante Vorträge mit dem neuen Schaumlöschverfahren vorgeführt, sowie Brandverläufe an imprägniertem Holz im Vergleiche zu nicht imprägniertem Holz gezeigt.

## 37. Verbandstag deutscher Haarkunstgewerbler.

Im Theaterjaale des Kristallpalastes wurde heute vormittag die Tagung Deutscher Perückenmacher, Damen- und Theaterfrisiervereinigungen eröffnet. Der Verbandsvorsitzende, C. B. Müller-Berlin, begrüßte die erschienenen Vertreter, besonders die als Ehrenmitglieder erschienenen Herren Stabatt Jopff, Stadtmann Dr. Fingering, Kammerat Gräner, den Syndikus Herzog von der Leipziger Gewerbestammer sowie Vertreter aus Belgien, England, Frankreich und Österreich, und beachte auf König Friedrich August und Kaiser Wilhelm ein Hoch aus. Stadtrat Jopff sprach der Verammlung sowohl namens der Reichshauptmannschaft als auch der Stadt Leipzig herzlichste Willkommengrüße aus. Kammerat Gräner tat für die Gewerbeammer ein gleiches. Nach Eröffnung des Jahresberichts über die Tätigkeit und des Jahresbilanz durch Schmeißer Schuber-Berlin (die Jahresbilanz schließt mit der Einnahme von 11727,90 k.) erfolgte die Wahl von vier Kassenscheffern. Im Anschluß an den Vorstandsbericht erstattete der Leiter der Auskunftsstelle, Fontaine-Gera, einen Bericht, der sich über die Fortarbeiten zur Errichtung eigener Fachschulen und mit der Anerkennung des Perückenmachergewerbes als selbständigen, nicht mit dem Barbiergewerbe verwechselbaren Handwerks befaßt. In den Kreisen der Barbiers, die betonte der Redner, tritt immer entschiedener der Widerspruch auf gegen die Pflege des Perückenmachergewerbes durch Barbiers. Das preussische Ministerium habe bereits die beiden streitenden Handwerke für zwei verschiedene Handwerke angesehen und die Mithilfe im Friseurwesen bemängelt. Dieser Erklärung habe auch das sächsische Ministerium des Innern beigepflichtet.

Herr Schröder-Hamburg erstattete den Bericht des Kuratoriums zur Errichtung eines Ruhesheim für pflegebedürftige Geblitten und Weiber des Berufes. Die erst seit Jahresfrist veranstalteten Sammlungen haben ein sehr gutes Ergebnis gezeitigt, und am heutigen Verbandstage wurden dem Fonds von 1000 k. und Einzelmitgliedern Zuwendungen im Gesamtbetrage von 1000 k. gemacht. Dem Berichterstatter der Zentral-Stellenvermittlung, Herrn Schulz, der die Vermittlungsgesellschaft glänzend verwaltet hat und allen Ansprüchen gerecht werden konnte, wurde besonderer Dank gesagt. — Der letzte Punkt der heutigen Tagesordnung, der die meiste Zeit in Anspruch nahm, galt der Festlegung der Verhandlungsänderungen der Verbandstage.

## Sächsische Nachrichten

**Dresden, 29. Juli.**  
Der Rückkehr von Krimml einen mehrtägigen Aufenthalt in GutsMuthaus in Schleien zu nehmen gedent, wird von dort sich nach Krimml zurückgeben, wo von morgen ab im königlichen Schloß seine Führungen mehr stattfinden. Am Mittwoch wird das königliche Hoflager von Wahren nach Moritzburg verlegt, wo es bis Anfang September bleiben soll.

## Bücherrevisor

**Kamprath — Leipzig, Kochstr. 58 — Tel. 9986**  
(mit 20jähriger Erfahrung — Kontinent und Uebersee).  
Einrichtung der dopp. Buchführung (in kürzester Form), ohne die ein klarer Ueberblick u. die genaue Gewinn- und Verlustrechnung möglich ist!  
Monatsbilanzen im Abonnement.  
Revisionen, nussiger. Vergleiche, Moratorien (auch auswärtig). Man verlange kostenlos Prospekt und notar. begl. Abschriften der begeltesten Anordnungen über Kampraths Schnellrechner „mit opt. Hilfsmitteln“, „Skelett“ der doppelten Buchführung u. Bilanz gibt im Na Bilanzsicherheit, schützt vor Fälschung oder Verschleierung. — Mk. 2.— inkl. Prüfungsgebühr, spätr. Revision und Zeugnis über Bilanzsicherheit. — Monat. Schnellkurs Mk. 15.—, zahlbar erst nach Erlangung vollständiger Bilanzsicherheit.  
Kampraths Schnellrechner, opt. opt. Hilfsm. in der Mathematik 4 3.— in jeder Buchhandlung. (Prospekt gratis) Hervorgehend (Presurteile).

## Vorzugs-Angebot!

Um zu räumen, bedeutend ermäßigte Preise.  
**Tischmesser und Gabeln**  
**Dessertmesser und Gabeln**  
**Tranchierbestecke**  
**Butter- und Käsebestecke**  
**Kabaret- und Brotgabeln**  
**Obstmesser und Obstbestecke**  
**Konfekt- und Kuchenbestecke**  
**Tortenschaukeln, Zuckerzange**  
**Nussknacker, Korkenzieher etc.**  
**OSCAR FRAENKEL**  
Augustaplatz 25 \* Neumarkt 18.



## Solbad Thale a. Harz

**Klimatischer Luftkurort Pension Goßschmidt.**  
streng rituell, in der Nähe des Kurhauses und Hotel's.  
**Mässige Preise.**  
Elegant eingerichtete Saal- u. Vorzügl. Verpflegung.  
Bergtheater. Preis

**Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)**  
seit 26 Jahren für nervöse Leiden  
**Bad Eigersdorf im Thür. Walde.**

**Erstlings-Wäsche**  
Hemden 25 k.  
Jäppchen 25 k.  
Windeln 25 k.  
auch in weiteren Qualitäten. 422222  
**H. Heidorn, Otto-Zöllner-Str. 2,**  
die höhere Torsoberstraße.

**Bringmaschinen.** 12000  
Waldmaschinen. Messerpausen, Sägen, Sammelmaschinen, alle Reparaturen billigst Albert Bernstein, Waldmaschinenbauanstalt, Gerberstr. 38.

**Unter. Kinder. D. L. Verl.**  
Antonstr. 12, Tr. B. II. 422222  
**Brillanten, Gold.**  
Silber, Uhren u. s. w. Louis Scheller, Markt 2, I. Etage. 422222

**Begänntis.** Gestern nachmittag fand unter zahlreicher Beteiligung auf dem inneren Reuhofriedhof die Beerdigung des in Witten verstorbenen Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht Arthur Brühl statt. Unter den Anwesenden bemerkte man u. a. den Justizminister Dr. Hugel, den Präsidenten des Sächsischen Obergerichtspräsidenten Dr. Höner, den Amtspräsidenten Dr. Wähler, den Präsidenten des Obergerichts Dr. Wähler, die Vorsitzenden des Obergerichts Dr. Wähler, die Vorsitzenden des Obergerichts Dr. Wähler.

## Nachrichten vom Tage.

**Aus Leipzig und der Provinz.**  
Der Bahnhof Schwarzburg soll bedeutend erweitert werden. — Das Residenztheater in Gera, G. m. b. H., das zurzeit geschlossen ist, kommt am 12. September abermals zur Zwangsvereinbarung. — Der aus der Grenzstadt Blankenburg zum dritten Male entwichene Maurer Güntel aus Teichwolframsdorf ist wieder in die Anstalt zurückgebracht worden. — In Thamsbrück ereignete im Verlauf eines Streites der Kncht Paul Helwig den 17-jährigen Fabrikarbeiter Karl Kiegl. Der Täter wurde verhaftet. — In Bitterfeld gingen zwei vor eine Dreifachmaschine gespannte Pferde durch. Sie rannten einen Baum um und zertrümmerten einen von Kindern gezogenen Handwagen. Die Kinder konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

**In dem Morde im 10-Jahre Darmstadt-Frankfurt** Uhr und Kette des in der Eisenbahn zwischen Frankfurt und Darmstadt Ermordeten wurden bei einem Mithändler in Frankfurt am Main ermittelt. Der Täter, der als 28- bis 30-jähriger Mann beschrieben wird, verlegte die Gegenstände für 30 k. Die Staatsanwaltschaft und die Eisenbahnbehörde haben auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 200 k. ausgesetzt.

**Eintritt eines Warenhauses.** Wahrscheinlich infolge der Ausgrabungen, die für einen Neubau in der Nachbarschaft vorgenommen wurden, ist das Warenhaus Sennlich in West plötzlich eingestürzt. Der leitende Architekt des Neubaus war durch alle in der Feuermauer aufmerksam geworden und der Inhaber des Warenhauses hatte das Publikum und das Personal beiseite gerufen, um das Haus zu verlassen, ehe der Einsturz wirklich erfolgte.

**Die Opfer der sächsischen Eisenbahnkatastrophe.** Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der König hat an den Särgen der am gestrigen Morgen in Kopenhagen mit Wägen der sächsischen Eisenbahn verunglückten Deutschen nach dem Bahnhofs übergeführt. Zwei Prediger nach dem Gedächtnisreden gehalten. Der König wird sich im Trauerzuge durch seinen Kabinettssekretär vertreten lassen.

**Schmuckfahnen im Werte von 250 000 Kr. gestohlen.** Aus Kassa wird gemeldet: In der vergangenen Nacht drangen sieben Individuen in einen an zu weiter ergiebig angrenzenden Eisenbahn, durchbrachen die Mauer und raubten aus einem eisernen Schrank Schmuckfahnen im Werte von 250 000 Kr.

**Verhinderung des Eisenbahnverkehrs.** Aus der belgischen Kolonialabteilung aus der Weltausstellung in Gera. Gera und goldhaltige Barren im Werte von 100 000 Francs verschwunden.

**Gefährliche Aktien.** Die Polizei in Brüssel hat eine internationale Bande verhaftet, die sich mit dem Betrieb gefährlicher Aktien einer großen Pariser Elektrizitätsgesellschaft befaßt. Zwei Mitglieder der Bande wurden bereits in Paris, zwei andere in Amsterdam dingfest gemacht. Die Aktien wurden an der Börse zu 800 gehandelt. 800 gefährliche Aktien sind in Brüssel in den Wohnungen der Verhafteten beschlagnahmt worden. Man glaubt, daß ebensolche gefährliche Stücke bereits im Umlauf sind.

**Die vermeintliche Bombe.** In Madrid reproduzierte vor dem Finanzministerium ein Fälscher ein Dokument, welches eine große Unruhe hervorrief, doch stellte sich bald heraus, daß es sich lediglich um die Tat eines Ungehorsams handelte.

**Jede Dame liebt Seife**  
Antilix mit einem zarten, lieblichen Duft. Alles dies erzeugt die echte Seife.  
Die beste Lillienmilchseife von Bergmann & Co., Baden bei Wien, Preis 4 St. 50 Pf. Feiner, macht Lillienmilch-Cream „Diamant“ rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß und zartmetweich. 7 Tabe 20 Pf.

**Königspavillon-Theater.**  
Heute und folgende Tage:  
**Auferstehung.**  
Nach dem Roman von Graf Leo von Tolstoj.  
Zum 149. Male:  
**Quo vadis?**  
das gemaltige Drama aller Zeiten sowie das hochinteressante Programm.  
Beginn 5 Uhr.  
Preise der Plätze von 40 k bis 3 k.  
**8 Promenadenstr. 8**  
**10 Pfennig**  
kostet jede Postanweisung bis zum Betrage von 5 M.



# Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

## Der Tarifvertrag.

### I. Allgemeines.

§ Obwohl sich die Entstehung des Tarifgedankens in der Theorie ziemlich weit zurück verfolgen läßt, ist er in seiner praktischen Anwendung doch eine Erscheinung der allermodernsten Wirtschaftsgeschichte, und man kann trotz der großen Ausbreitung des Tarifwesens behaupten, daß seine Entwicklung sich noch in einem frühen Stadium befindet. Der Tarifvertrag ist ein wirtschaftliches und juristisches Novum, eine Quelle ungeklärter Probleme und wissenschaftlicher Streitfragen, deren definitive Lösung weniger von theoretischen Forschungen und Spekulationen als vielmehr von der weiteren praktischen Wirtschaftsentwicklung abhängen wird.

Das Schicksal des Tarifwesens ist eng verknüpft mit der Organisationsbewegung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Gefestigte und umfassende Verbände auf diesen beiden Interessentenseiten sind die Grundpfeiler und Träger einer tariflichen Regelung der Arbeitsverhältnisse. Die Organisationen sind aber bisher noch nicht in allen Gewerben bei beiden Interessentengruppen so weit vorgeschritten, daß man sie als „tariffähig“ bezeichnen könnte. Und doch bestehen augenblicklich in Deutschland mehr als 10 000 Tarifverträge, die für nahezu 200 000 Betriebe und für mehr als anderthalb Millionen Personen verbindlich sind.

Am Ende der Jahre 1907 bis 1911 bestanden folgende Tarifverträge:

Jahr	Tarife	für Betriebe	mit Personen
1907	5324	111 050	974 564
1908	5671	120 401	1 036 435
1909	6578	137 214	1 107 478
1910	8298	173 727	1 361 086
1911	10 580	183 232	1 532 827

Von den tariflich gebundenen Personen entfielen Ende 1911 auf das Baugewerbe 560 663, Holzgewerbe 235 419, auf die Metallindustrie 190 063 und auf das Bekleidungs- und Textilgewerbe 181 381. Eine bedeutende Rolle spielt das Tarifwesen ferner in der Buchdruckerei, der Nahrung- und Genussmittelindustrie, im Handelsgewerbe, in der Industrie der Steine und Erden, im Ledergewerbe und in der Papierindustrie. Auffallend gering sind die bisherigen Fortschritte des Tarifgedankens im Bergbau und in der Land- und Forstwirtschaft.

Man sollte meinen, daß eine Vertragsform, die die Arbeits- und Lohnverhältnisse eines so großen Teiles der gewerblichen Arbeiterschaft regelt, eine feste rechtliche Grundlage haben müßte, zumal da es sich hier um Verträge handelt, die für ganze Gewerbegruppen das Gesamtergebn der Arbeiter und bis zu einem gewissen Grade auch der Arbeitgeber festlegen. Trotz alledem finden wir im geltenden Recht keinerlei Normen, die auf das Tarifwesen direkt Bezug haben. Für die Beurteilung aller aus dem Tarifvertrag resultierenden Rechtsfragen müssen vielfach die ganz allgemeinen Bestimmungen des bürgerlichen Rechts über Verträge ausreichen, zumal da sich unter dem vom Gesetz besonders geregelten Vertragstypen sich keine finden, die eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Tarifvertrage aufweist. Die Gewerbeordnung steht der Materie völlig fremd, ja sogar abnehmend gegenüber. Wenigstens könnte man dies aus dem § 105 herauslesen, der ausdrücklich sagt, daß die Festsetzung der Verhältnisse zwischen den selbständigen Gewerbebetrieblern und den gewerblichen Arbeitern, vorbehaltlich der durch Reichsgesetz begründeten Beschränkungen, Gegenstand freier Uebereinkunft ist. Trotz dieser Bestimmung läßt sich ein Gegensatz zwischen dem Tarifgedanken und dem Prinzip der Gewerbeordnung, das ja auch in anderer Beziehung starke Beschränkungen erfahren hat, nicht gut konstruieren. Der Tarifvertrag ist zwar eine wirtschaftliche und rechtliche Neuschöpfung, es steht aber der Fortbildung des Tarifgedankens und schließlich auch seinem gesetzlichen Niederschlag in der geltenden Rechtsordnung nichts entgegen. Noch ist die wirtschaftliche Entwicklung des Tarifwesens nicht so weit vorgeschritten, daß man schon eine gesetzliche Regelung wünschen könnte. Wohl aber ist es wichtig, festzustellen, inwieweit sich schon mit Hilfe des heute geltenden Rechts die im Tarifvertrag normierten Befugnisse und Pflichten der Parteien zur Anerkennung bringen und nötigenfalls sogar erzwingen lassen.

### II. Rechtliche Natur des Tarifvertrages.

Die juristischen Theoretiker haben sich schon seit geraumer Zeit über die rechtliche Natur des Tarifvertrages die Köpfe zerbrochen und sich emsig bemüht, ihn zu katalogisieren. Ist er ein „Dienstvertrag“ im Sinne der §§ 661 ff. BGB., eine „Vereinbarung“ oder „Verabredung“ nach § 152 Gew.O., ein „Vorvertrag“, der zum Abschluß des Hauptvertrages verpflichtet, eine „Arbeitsordnung“ im Sinne von § 134a Gew.O., ein „Gesellschaftsvertrag“ nach §§ 705 ff. BGB., ein „Branch“ (Usance) oder eine „gemeine Regel“? Das sind die Fragen, die gewöhnlich mit Hilfe eines großen Aufwands von Literatursittaten und Paragraphen ventiliert werden, um die rechtliche Natur des Tarifvertrages zu ergründen.

Es wäre ein müßiges Beginnen, den Theoretikern auf dem Wege durch die komplizierten Gänge ihrer Begründungen zu folgen, denn schließlich kommen sie alle zu dem gleichen Ergebnis, daß der Tarifvertrag ein Contractus sui generis, ein Vertragsgebilde eigener Art, sei. Die Hauptsache ist, daß man sich darüber einigt, daß der Tarifvertrag ein rechtsgültiger Vertrag ist, der weder gegen irgend ein Gesetz noch gegen die guten Sitten verstößt. Dann finden die allgemeinen Vertragsbestimmungen Anwendung.

Wer sind die Vertragsparteien? Es hat sich der Branch herausgebildet, daß auf Seiten der Arbeitgeber einzelne Firmen oder Arbeitgeberverbände, auf Seiten der Arbeiter aber nur Verbände als Vertragschließende auftreten. Nach der Art der Kontrahenten auf der Arbeitgeberseite und nach dem Geltungsbereich des Tarifvertrages unterscheidet man Firmen-, Orts-, Bezirks-, General- oder Nationaltarife. Für die rechtliche Beurteilung ist lediglich die Frage von Bedeutung, ob die Kontrahenten Firmen oder Verbände sind. Die Verbände können entweder (eingetragene) Vereine mit juristischer Persönlichkeit oder nichtrechtsfähige Vereine, ausgestattet mit juristischer Persönlichkeit, sein. Die Form des Abschlusses kann nach den allgemeinen Vertragsbestimmungen eine beliebige sein. Schriftform ist nicht erforderlich, so daß auch die mündliche Abrede vollgültig ist. Diese Tatsache ist vor allem für das Stadium der Verhandlungen von großer Wichtigkeit. Ist eine Einigung erzielt, aber noch nicht schriftlich fixiert, so ist doch ein rechtlich wirksamer Vertrag zustande gekommen.

Da die Verträge auf einen längeren Zeitraum abgeschlossen werden und für eine Mehrheit von Personen gelten, die noch dazu scharfe Interessengegensätze verkörpern, wird eine schriftliche Festlegung in allen Fällen mit Rücksicht auf die Rechtssicherheit geboten erscheinen.

Die Dauer der Gültigkeit des Vertrags bestimmt sich nach den Abmachungen der Parteien. Ist die Dauer im Vertrag nicht festgelegt, so müssen für die Kündigung mindestens die aus dem Arbeitsvertrage resultierenden Fristen eingehalten werden. Es erscheint sogar möglich, auf Grund des § 157 BGB. (Verträge sind so auszulegen, wie Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte es erfordern) eine Mindestdauer (z. B. für eine Saison) anzunehmen. In der Praxis wird die Dauer des Vertrags wohl regelmäßig ausdrücklich vereinbart sein. Der materielle Inhalt des Tarifvertrages bestimmt sich lediglich nach den Abmachungen der Parteien, er darf allerdings nicht im Gegensatz zu irgendwelchen Rechtsnormen oder zu den guten Sitten stehen. Er darf vor allem den sozialen Bestimmungen des bürgerlichen Rechts, der Gewerbeordnung oder auch des Handelsgesetzbuchs (Handlungsgehilfen) nicht zuwiderlaufen. Das Verhältnis des Tarifvertrages zu der auf Grund der §§ 134a ff. Gew.O. vom Arbeitgeber erlassenen Arbeitsordnung ist sehr bestritten. Die meisten Juristen sind der Ansicht, daß die Arbeitsordnung dem Tarifvertrag vorgebe. Es ist jedoch anzunehmen, daß mit der Zeit die — auch im Buchdrucker- und Metallgewerbe — gegenteilige Auffassung zur Herrschaft gelangt. Andernfalls könnte doch jeder Arbeitgeber, der durch seinen Verband mit den Arbeitern einen Tarifvertrag geschlossen hat, die Wirkungen desselben für seinen Betrieb nachträglich durch eine entsprechende Aenderung der Arbeitsordnung aufheben. Dies würde dem Tarifgedanken direkt zuwiderlaufen.

## Bank- und Geldwesen.

§ Zur Frage der Prospekthaltung der Emissionsbanken liegt nun ein Urteil des Kammergerichts in der Strafsache vor, die zwischen Aktionären der vor einiger Reihe von Jahren verkrachten Lederfabrik, Akt.-Ges., de Hessele & Co. und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein ausgetragen wurde. Es handelte sich um die Rückerstattung eines gewissen, von den klagenden Aktionären für Aktien und Genussscheine der Gesellschaft bezahlten Betrages.

Der Schaaffhausensche Bankverein ist verurteilt worden, folgende Summen zurückzuerstatten: an die Friesche Erben zu Alfeld 13 482 Mark nebst 4 Proz. Zinsen, teils seit Oktober, teils seit März 1903, 1905 an Adolf Nasse zu Alfeld nebst 4 Proz. Zinsen seit Juni 1904, an Alfred Schaper zu Alfeld 5604 an nebst 4 Proz. Zinsen, teils seit März 1903, teils seit Januar 1904, an August v. Hinten zu Alfeld 7563 an nebst 4 Proz. Zinsen seit Dezember 1903 resp. Februar 1904, an Dralle zu Alfeld 2421 an nebst 4 Proz. Zinsen seit Februar 1904, an Holborn zu Alfeld 5418 an nebst 4 Proz. Zinsen seit Februar resp. Mai 1904 und an Kahlfuß zu Duingen 3581 an nebst 4 Proz. Zinsen seit Februar resp. April 1904. Mit ihren Mehrforderungen wurden die ersten drei obengenannten Kläger abgewiesen. Zu den Gerichtskosten haben jene drei zusammen 800 an zu zahlen. Im übrigen wurden die gesamten Kosten des Verfahrens einschließlich der Kosten der Revisionsinstanz dem Schaaffhausenschen Bankverein auferlegt.

Vom Schaaffhausenschen Bankverein wird dazu erklärt, daß er durch die Entscheidung des Gerichts finanziell nicht berührt werde, weil seines Erachtens die Aachener Lederfabrik für den Betrag hatte und ihm dem Bankverein zurückzuerstatten habe, denn der Bankverein sei seinerzeit von der früheren Direktion der Gesellschaft böswillig getäuscht worden. Die Begründung des Urteils liegt noch nicht vor.

## Montangewerbe.

§. Vom Stabeisenmarkt. Nachdem die Verhandlungen wegen Bildung eines Stabeisenverbandes am 24. d. M. aufgegeben worden sind, ist genau das Gegenteil von dem eingetreten, was ein großer Teil des Handels erwartete. Die Preise für Stabeisen sind nicht weiter nach unten gegangen, sondern haben sich im Gegenteil befestigt. Die Bewegung geht auch diesmal wieder von dem Exportmarkt aus. Schon am vergangenen Mittwoch konnte man an der für den Auslandmarkt sehr maßgebenden Brüsseler Börse große Käufe seitens einiger Exporthäuser bemerken, die zum Teil zu 94 an, teils aber auch zu 95 an fob Antwerpen netto Kasse abgeschlossen wurden. Am Tage nach der Börse wurden die belgischen Werke mit Aufträgen geradezu bestürmt. Die in Belgien maßgebenden Gesellschaften wie Ougrée, Esperance-Longdoz und Athas-Grivegnée konnten sich deshalb schnell für die nächsten Monate versorgen und haben ihre Preise entsprechend erhöht. Der Preis stieg infolgedessen auf 96 an fob, und neuerdings werden von einzelnen Werken bereits 97 an netto gefordert. Es hat den Anschein, als wenn die Bewegung im Auslande noch etwas anhalten würde, denn es sollen sich noch große ungedeckte Mengen in der Zwischenhand befinden.

Die Veranlassung zu der Aufwärtsbewegung im Auslande liegt, so sonderbar dieses auch klingen mag, in dem Scheitern der Stabeisenverhandlungen. Der zu bildende Stabeisenverband hat nämlich vorgeschrieben, aus seiner Kasse für die Ausfuhr eine Prämie von 12 an p. t. zu bezahlen. Die Zwischenhand rechnet nun damit, daß die Werke, um diese Prämie in ausgiebiger Weise benutzen zu können, stärker exportieren und damit auch die Preise weiter ermäßigen wollten. Jetzt hat sich natürlich die Sache gewendet, die Preise verfolgen steigende Richtung. Im Inland sind auch außerordentlich große Mengen placent worden. Der Auslandspreis steht heute für die Werke an der Saar, in Luxemburg und Lothringen 2 bis 3 an p. t. über dem Inlandspreis. Die Folge wird deshalb sein, daß sich auch der Inlandspreis um einige Mark nach oben regulieren wird.

§ Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks vereinigte Helene & Amalie in Bergeborbeck. Im zweiten Vierteljahr 1913 wurden 269 242 Tonnen Kohlen gefördert (gegen 251 097 t im Vorvierteljahr und 217 954 t im zweiten Vierteljahr 1912) und 75 018 (89 905 bzw. 41 273) t Koks hergestellt. Der Betriebsüberschuß stellte sich auf 828 218 (747 527 bzw. 553 759) an.

§ Harbör Kohlenwerke. Unserer Mitteilung in Nr. 375 über die Generalversammlung tragen wir nach, daß im verflochtenen Geschäftsjahre die Ab-

schreibungen erheblich höher gewesen sind als im Vorjahre. Im Vorjahre sind die Abraumkosten zunächst aktiviert und dann am Ende des Jahres abgeschrieben worden, während sie im verflochtenen Geschäftsjahre direkt über Gewinn- und Verlustkonto gingen. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes sind die Abschreibungen für 1912/13 um etwa 200 000 an höher gewesen als im Vorjahre. Die Dividende wurde auf 10 Proz. festgesetzt, während sie in den beiden Vorjahren je 4 Proz. betragen hatte.

## Stoffgewerbe.

§ sp. Vom französischen Textilmarkt wird unter dem 28. Juli berichtet: Die Stimmungsberichte aus der inländischen wie aus der ausländischen Textilindustrie beeinflussen den Verkehr auf den Wollmärkten in der letzten Woche in merklicher Weise. Die Zurückhaltung der Käufer von einheimischen wie von überseeischen Wollen ist allgemein, ebenso haben sich auch die Preise für alle Genres weiter abgeschwächt. Von irgendwelchen größeren Unternehmungen der Wollzuckerindustrie ist nichts bekannt geworden; die Versuche der Konsumenten, billigere Preise durchzusetzen, finden vorläufig noch den Widerstand der Spinner. Recht ungünstige Berichte liegen aus der Webwarenindustrie vor. Wenn nicht bald größere Ordern eingehen, sind Betriebseinschränkungen zu befürchten. In der Wirkwarenindustrie sind die Hersteller von feineren Strumpfwaren in befriedigender Weise beschäftigt, sonst weist das Geschäft eher eine Verschlechterung auf.

Mit Ausnahme von Sammeten und Plüsch liegt das Geschäft in der Seidenindustrie nicht günstig. Von einer Besserung der Geschäftslage in der Baumwollspinnerei kann nichts berichtet werden; in der Baumwollindustrie selbst war der Verkehr etwas lebhafter. Befriedigend bleibt das Geschäft in der Leinenweberei, die Kaufkraft für Leinwand wie wieder sehr reger. Jutegarne und ebenso Jutegewebe sind stark begehrt und erzielen höhere Preise.

§ sp. Kammwollauktion in Liverpool. Zum Angebot gelangen am 30. Juli 3850 Ballen Opoto, syrische und andere Sorten.

§ sp. Der New Yorker Rohseidenmarkt war fast geschäftslos. Die Preise zeigten unregelmäßige Tendenz.

## Transportwesen.

§ Neues Binnenschiffahrtsunternehmen. Unter der Firma Bayerische Lloyd, Schiffahrtsgesellschaft m. b. H., wurde mit dem Sitz in Regensburg und 4 Millionen Mark Grundkapital eine Gesellschaft zur Hebung des Güterverkehrs zwischen Regensburg und dem Schwarzen Meer bzw. den Balkanländern, insbesondere zur Förderung des Imports von Petroleumprodukten und Bodenerzeugnissen gegründet. Die bayerische Staatsregierung hat sich das Vorkaufsrecht auf die Anteile der Gesellschaft ausbedungen und sich die Kontrolle über die Geschäftsführung durch Entsendung eines Staatsbeamten in den Aufsichtsrat gesichert.

Die Gründer sind: die Bayerische Vereinsbank, die Deutsche Bank, die Stadt Regensburg, die Deutsche Petroleum-Akt.-Ges., die Europäische Petroleum-Union, die Firma Gebr. Roehling, Maschinenfabrik Augsburg und Nürnberg, die Stearns Romana, G. m. b. H., in Regensburg und die Bayerische Petroleum-Gesellschaft in München.

### Betriebsausweise.

§ Moselbahn. Juni 71 370 (+ 4174) an; seit 1. Januar 376 860 (+ 10 101) an.

§ Oescherleben-Schöninger Eisenbahn. Juni 15 500 (- 734) an; seit 1. Januar 106 150 (+ 10 725) Mark.

§ Rinteln-Stadthager Eisenbahn. Juni 42 700 (- 365) an; seit 1. Januar 259 250 (+ 18 677) an.

§ Badische Lokalbahn. Juni 122 210 (+ 5522) an; seit 1. Januar 672 240 (+ 51 190) an.

§ Württembergische Nebenbahnen. Juni 101 830 (- 4702) an; seit 1. Januar 593 512 (- 19 084) Mark.

§ Anatolische Eisenbahn. Die Einnahmen in der Woche vom 2. bis 8. Juli 1913 betragen 202 964 (gegen das Vorjahr + 4 258) Fro. und seit dem 1. Januar 5 776 935 (- 1 218 828) Fro.

§ Canadian Pacific-Eisenbahn. Die Bruttoeinnahmen haben im Juni eine Zunahme um 363 000 Dollar, die Nettoeinnahmen eine Abnahme um 219 000 Dollar gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres ergeben.

## Verschiedene Gesellschaften.

§ Hochseefischerei „Bremerhaven“, Akt.-Ges. Das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr ergab einschließlich 2972 (3245) an Vortrag einen Betriebsergebnis von 491 600 (468 587) an. Dagegen erforderten: Abschreibungen auf Dampfer und Logger 122 507 (158 315) an, auf Gebäude 9349 (8530) an, auf Heringsfischereifanggeräte und Trockenanlage 24 755 (26 576) an, auf Maschinen und Geräte 17 577 (13 544) Mark und auf Beteiligung 7199 (8000) an, zusammen 181 387 (209 964) an. Es verbleibt somit ein Reingewinn von 310 213 (258 622) an zu folgender Verwendung: Rücklage 16 483 (13 980) an, 12 Proz. Dividende (d. V. 10 Proz.), Versicherungsbestand 50 000 an (wie i. V.), Talonsteuer 6000 (0) an, Gewinnanteile des Aufsichtsrats 16 276 (11 970) an und Vortrag 5454 an.

§ Die Lüneburger Wachsblicke erzielte im Geschäftsjahre 1912/13 nach 75 000 an Abschreibungen (gegen 42 000 an im Vorjahre) einen Reingewinn von 612 000 (524 000) an. Es wird die Verteilung einer Dividende von 11 (9) Proz. bei einem Vortrag von 87 000 (85 000) an vorgeschlagen werden.

## Vermischtes.

§ Schutzabkommen bei Submissionen — kein Verstoß wider die guten Sitten. (Nachdruck verboten.) In einer vorliegenden Entscheidung, die dem Schutz der Unternehmer vor den Preisdrückereien des Submissionswesens günstig ist, gibt das Reichsgericht Ausführungen, die dem sittlichen Empfinden der weitesten Kreise durchaus entsprechen und als berechtigte Rechtsgrundsätze den Untergerichten als Richtschnur zu empfehlen sind.

Den Ausgang der Streitigkeiten bildete ein Submissionsausschreiben des staatlichen Wasserversorgungsbureaus in München um den Bauentwurf und Kostenanschlag zu einer Wasserleitung für die Gemeinde Türkheim. Zu diesem Ausschreiben waren neben anderen Firmen auch die streitenden Parteien eingeladen. Die Klägerin hatte

mit 16 anderen Firmen bereits ein sogenanntes „Schutzabkommen“ getroffen, wonach sich die anderen Firmen zur Abgabe höherer Gebote verpflichteten, um abwechselnd einen (zumeist durch freie Wahl) bestimmten Unternehmer zu schützen. Der Beklagte war diesem Schutzabkommen anfangs nicht beigetreten, ging aber dann mit der Klägerin einen ähnlichen Schutz ein: er sicherte der Klägerin Schutz durch ein höheres Gebot zu und ließ sich dafür den Schutz der Klägerin in einer anderen Sache versprechen. Nachdem aber die Klägerin mitgeteilt hatte, daß sie sich mit einem Gebote von 138 010 an um den Bau der Türkheimer Anlage bewerben werde, reichte der Beklagte anstatt des zugesicherten höheren Gebots ein solches von nur 119 542 an ein; er erhielt dafür auch die Arbeit übertragen. Namentlich verlangt die Klägerin 15 000 an als Schadenersatz, weil der Beklagte arglistig gehandelt und ihr das Gebot herausgelockt habe, um niedriger bieten zu können. Sie hat ihre Klage auf die §§ 138 und 226 BGB. gestützt.

Die Klage ist vom Landgericht und Oberlandesgericht München abgewiesen worden. Und zwar hat das Oberlandesgericht angenommen, daß die Klägerin durch den Abschluß des „Schutzes“ selbst unehrlich gehandelt habe und sich deshalb nicht auf die Unrechlichkeit des Beklagten berufen könne. Diesem Urteil tritt das Reichsgericht, das das oberlandesgerichtliche Urteil aufgehoben hat, mit folgenden

### Entscheidungsgründen

entgegen: Weder aus § 254 oder aus § 138 noch aus § 137 Satz 2 BGB. läßt sich ein allgemeiner Rechtssatz wie der von dem Oberlandesgericht vorangestellte herleiten. Der wegen einer unerlaubten Handlung Belangte wird nicht schon deshalb haftbar, weil dem Verletzten ebenfalls eine sittenwidrige Handlungswaise zur Last fällt. Der Senat kann aber auch nicht als dargetan anerkennen, daß die Klägerin durch das Schutzabkommen gegen die guten Sitten verstoßen hat. Den bekannten, auch vom Oberlandesgericht hervorgehobenen Mibständen des Submissionswesens ist auch, seitdem nicht mehr das Mindestgebot, sondern das annehmbarste Gebot berücksichtigt wird, nicht durchgreifend abgeholfen worden. Deshalb haben die in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedrohten Unternehmer zu dem Mittel der Gründung von Schutzvereinigungen gegriffen. Diese der wirtschaftlichen Not und dem Selbsterhaltungstrieb entsprungenen Schutzvereinigungen sind insoweit nicht als sittenwidrig anzusehen, als die etwaige Täuschung nicht als Mittel benutzt wird, um zum Schaden des Verdingenden unangemessene Preise durchzusetzen. Wird ein Werk nur im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben, so bleibt, wie die Verhältnisse sich tatsächlich entwickelt haben, den Bewerbern, die die Zerrüttung ihres Gewerbes durch ein einseitige und schrankenloses gegenseitiges Unterbieten hintanhalten wollen, nicht viel anderes übrig, als sich vorher über die Preisgebote zu verständigen. Neben dem Streben des Verdingenden, zu möglichst niedrigem Preise die Werkleistung zu erlangen, ist eben auch das des Unternehmers nach einem auskömmlichen Lohn für seine Leistung zu berücksichtigen. Auf diesen Richtlinien bewegt sich die Rechtsprechung des Reichsgerichts. Das Abkommen mit dem Beklagten verstößt daher nur dann gegen die guten Sitten, wenn sich die Klägerin damit zum Schaden der Gemeinde Türkheim einen unangemessenen Geschäftsgewinn sichern wollte. Dabei kommt, sofern der Beklagte ein Schleudergebot eingereicht hat, nicht in Betracht, daß die Gemeinde tatsächlich zu weit geringerem Preise eine Wasserleitung erhalten hat. Denn auf die Schädigung der Gemeinde wäre die Klägerin nur ausgegangen, wenn sie unter der Deckung des „Schutzes“ ihrer Mitbewerber einen überstiegen Preis gefordert hätte. Beweispflichtig ist nicht, wie das Oberlandesgericht meint, die Klägerin, sondern der Beklagte, der, um die Folgen seines eigenen Verhaltens zu entgehen, behauptet, daher zu beweisen hat, daß die Klägerin sittenwidrig verfahren sei. — Infolgedessen ist die Sache zur weiteren Feststellung an das Oberlandesgericht zurückverwiesen worden. (VI. 49/13.)

§ Die größte Talsperre und Wasserkraftanlage in Privatland dürfte die Passarge-Talsperre werden. Durch einen riesigen Damm sollen über 10 Millionen Kubikmeter Wasser in wasserreichen Zeiten aufgespeichert werden. Das Staubecken erhält eine Länge von ca. 18 km. Die Leistung der Anlage soll 4000 bis 5000 Pferdestärken betragen. Die ganze Kraft wird in elektrische Energie umgewandelt und dient zum größten Teil zum Betrieb der großen Schichauwerft in Elbing. Die Firma Schichau ist durch die Konstruktion der ersten Torpedoboote und ihre ständig gesteigerte Leistungsfähigkeit auf diesem Spezialgebiete bekannt. Der übrige Teil der Elektrizität wird in der Umgebung an Städte und Landwirtschaft verteilt und dieses ganze Werk wird von der Firma Schichau erbaut. Mit der Nutzbarmachung dieser Wasserkraft wird wieder ein Teil des großen Nationalvermögens, das in den Wasserkraften steckt, zinsbringend gemacht.

§ Vom Bremer Tabakmarkt. Die „Weber-Ztg.“ teilt in ihrem Wochenberichte vom 28. Juli mit: Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Kentucky: Zur Verschiffung per Dampfer wurden in der letzten Woche ca. 200 Fässer klein bis gut Blatt und 100 Fässer Lugs verkauft.

## Leipziger Produktenbörse.

Leckpreisen den 30. Juli 1913. Die Preise verstehen sich in Mark netto per 100 Kilo, für Napskuchen und für Bohnen per 100 Kilo ohne Fass 1/2 Leipzig, gegen bare Zahlung, Bedockt.

Waren	heutiger	voriger
Weizen, hiesiger, 75-78 Kilo	192-193	192-193
Feuchter und dolester unter Notiz	192-193	192-193
Brauner, märkischer, 75-78 Kilo	191-192	191-192
Argentinischer	227-228	227-228
Kanada	227-228	227-228
Russischer	227-228	227-228
Manitoba Nr. 4	227-228	227-228
Hoggen, hiesiger, alter 75-78 Kilo	198-199	198-199
Preussischer Sonder 75-78 Kilo	198-199	198-199
neuer	198-199	198-199
Gerste, Brau-, hiesige	198-199	198-199
Saigiger	198-199	198-199
Passauer	198-199	198-199
Mehl- und Futterware	198-199	198-199
do. amerikanische	198-199	198-199
Kaffee, indischer	198-199	198-199
weisslicher	198-199	198-199
Feuchter und dolester unter Notiz	198-199	198-199
Mais, amerikanischer	178-180	178-180
runder	191-192	191-192
Cinquantin	191-192	191-192
Naps	202-203	202-203
Napskuchen	202-203	202-203
Bohnen, roben	84,75 nom.	84,75 nom.

Weizen und Roggen ruhig, Hafer und Bohnen behauptet, ohne Gewähr der Richtigkeit.







Leipziger Kurse vom 29. Juli.

Table of Leipzig stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Industrietraktion und Kurve, and Eisenbahn-Aktien.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien, Brauereiaktien, and Industrietraktion.

Table of Leipzig stock market prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Aktien, Industrietraktion und Kurve, and Deutsche Fonds.

Table of Leipzig stock market prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Aktien, Industrietraktion und Kurve, and Deutsche Fonds.

Table of Leipzig stock market prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Aktien, Industrietraktion und Kurve, and Deutsche Fonds.

Berliner Kurse vom 29. Juli.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien, Brauereiaktien, and Industrietraktion.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien, Brauereiaktien, and Industrietraktion.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien, Brauereiaktien, and Industrietraktion.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien, Brauereiaktien, and Industrietraktion.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Klein- und Straßenbahn-Aktien, Brauereiaktien, and Industrietraktion.

empfehlen wir zur Herabsetzung mit der Bank für einleuchtende Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. An- und Verkauf von Sparanlagen zur Verzinsung mit 3 1/2%. Vermittlung von Treasurfachern unter eigenem Verschluß der Abnehmer.

Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig, Schillerstr. 46.



# Leipziger Adressenblatt

Erscheint wöchentlich zweimal als Verzeichnis empfehlenswerter Firmen und Institute von Groß-Leipzig • • • Wir bitten um Beachtung bei Bedarf

## Bekleidung

### Blumen und Federn

#### Blumenkunst

Strassfäden-Blumenfabrik  
Leipzig, Poststraße 10. T. 7212.  
Trennen, Seidenstr. 20. T. 7101.

#### Graichen, F.

Dolmetsch 23.  
Spezialität: Strassfedern.  
Jope, César, Markt, Rathaus.  
Spezialität: 4 Strassfedern. Neuer.  
Engel: Seidenstr. 1. T. 10967.

### Damenkonfektion

#### Seidenhaus Michels & Cie.

vom Freund & Zeile,  
Grümmische Straße Nr. 1.

Spezialität: mod. eleganteste mit  
Damenkonfektion

Grümmische Straße 8. I. u. II.  
Fleischer, Elisabeth.  
Petroleinweg 17.  
Gottf. Gold, Otto, Katharinenstr. 22.  
Krauer, Marie, Dömitz 7. T. 2301.  
Nitschke, Dr., Rumpelstraße 8.  
Z. men-Nieten und Maß

### Handschuhe, Kravatten,

#### Spezial-Geschäfte

### M. Rencker & Sohn

St. A. Fr. v. Sandlungstr. 11.  
Theaterpassage, Hauptstr. 1. 1463.

### Boehr, A.

Seiden- u. Stoffe.  
Schubert, Markt, Thomastisch 11.

### Herren-Mode-Artikel

#### Wollschiff, Emil

Weg. 1888.  
St. A. Fr. v. Sandlungstr. 11.  
Spezialität: mod. eleganteste mit  
Herrenkonfektion

### Vogel, F. K.

Seidenstr. 6.  
Dömitz 11. T. 15141.

### Hüte und Mützen

#### Kindergarderobe

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Original-Kieler-Matrosen-

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Kleiderstoffe

#### Klingenberg & Göblitz

Grümmische Str. 26. T. 2129.

### Korselt-Spezialgeschäfte

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Kunststoffe

#### Podolski, R.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Dr. Lahmanns Unterkleid

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Massschneidererei f. feine

#### Dam- u. Herr-Garderobe

### Edm. Badhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Becker, Arthur

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Benisch, O.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Gaumnann, G. A. u. Sohn

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Hohmann, W.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Militär-Uniform- u. Effekt.

#### Carl Loose Nachf., Hoflieferant

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Militär- u. Sport-Stiefeln

#### Dietering, Karl

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Felzwaren

#### Mittel, d. Kürschner-Tann.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Holmann, Oskar

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Waren

#### Wagner, Friedrich

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Wagner, Julius

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Putz- und Modewaren

#### Ahleemann, Carl Emil

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Putzsalon J. Ehrler

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Putz-Salon Emilitz

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Fredner, Gust. Jos. Ziege

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reisler-Schulze

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Zäckhacout-Industrie norm.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Salon für feine Damen-

#### Massschneidererei

### Crämer, L.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Ermeling & Co.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Feldheim, Math.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### L. Hahn-Bauer

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Hon. Joh.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Jäger, Helene, Zeitz. Str. 9. I.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

## Wäsche-Ausstattungen

### Friedrich & Vinde

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Knothe, C. F.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Amerikanische Wasch- und

#### Plätt-Anstalt Alfred Behrend

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Zuft-Trockenplätz

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Antiquitäten

#### Kempe, K., Exp. Möbel

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Balkon- u. Gartenmöbel

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Phönix-Magazin

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Köcher- und Lederwaren

#### Baron, H. Dumst. 29. Marktstr.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

## Haus und Heim

### Amerikanische Wasch- und

#### Plätt-Anstalt Alfred Behrend

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Zuft-Trockenplätz

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Antiquitäten

#### Kempe, K., Exp. Möbel

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Balkon- u. Gartenmöbel

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Phönix-Magazin

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Köcher- und Lederwaren

#### Baron, H. Dumst. 29. Marktstr.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Reformhaus

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

## Handlung, Spez. Zucht- und Pflege-Art.

### Wessels, G., Springer o. Fleischer

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Tierklinik

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Toiletten-Artikel, Seifen,

#### Parfümerien

### Wessels, G., Springer o. Fleischer

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Torn- und Spielgeräte

#### Faber, Conrad, Zentralftr. 10.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Uhrgeschäfte

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Wäschereien u. Plättereien

#### Wagner, Friedrich

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Wagner, Julius

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Hygiene

#### Hygienische Fein-Wäscherei

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Wessels, G., Springer o. Fleischer

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Badeanstalten

#### Kranke Männer Frauen

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Geschlechtsleiden

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Dentisten

#### Rittiger, D. Vereins d. Dentisten

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Albrecht, H.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Musikinstrumente

#### Wagner, Friedrich

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Wagner, Julius

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Nähmaschinen-Spezial-

#### geschäfte

### Wagner, Friedrich

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Wagner, Julius

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Horst, Mary

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Knaus, Elsa, Uferstr. 4. I. r.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Köhne, Marie, alle Waisenh.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Michaelis, Emma

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Misslitz, Agnes

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Müller, Camilla

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Roschlag, Elise

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Rudolf, Amalie

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Spranger, M.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Wandere, M.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Lebensmittel

#### Nahrungsmittel-Analys.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Chemisch-bakteriolog. Institut

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Bierhandlungen

#### Riebig, O. Röhrl, Grünstr. 17. T. 2222

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Riebig, O. Röhrl, Grünstr. 17. T. 2222

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Delikatessen u. Süßfrüchte

#### Kantische, Otto, Theaterplatz 1.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Kantische, Otto, Theaterplatz 1.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Delikatessen u. Süßfrüchte

#### Kantische, Otto, Theaterplatz 1.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Kantische, Otto, Theaterplatz 1.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Oper- u. Konz.-Ausbildg.

#### Prof. Schütte-Darmen, Dolm.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Prof. Schütte-Darmen, Dolm.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Sprachwissenschaften

#### Prof. Dr. Grabowski-Damburg.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Prof. Dr. Grabowski-Damburg.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Tanz-Lehr-Institute

#### Prof. Dr. Grabowski-Damburg.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Prof. Dr. Grabowski-Damburg.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Schulbücher

#### Rosberg, G. v. d. Buchh.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Rosberg, G. v. d. Buchh.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Koch- u. Haushaltungs-

#### schulen

### Prof. Dr. Grabowski-Damburg.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Lehranstalt für Damen-

#### schneidererei

### Schneiderakademien

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Zeitschriften-Verlag

#### Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Unterricht

#### Handels- und Kaufmann.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Handels- und Kaufmann.

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Wissenschaften

#### Gendelich, u. Abteilung des

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.

### Gendelich, u. Abteilung des

Lehner, Wilhelm, Hauptstr. 11.  
T. 8899. Kinder- u. Mädchen-Konfektion.